

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 24

Artikel: Frau Spiesser in den Ferien
Autor: H.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weil kein ärztlich bestätigter Aufnahmeschein zur Verfügung stand, verweigerte der Pförtner des Genfer Kantonsspitals die Aufnahme von Schwerverletzten, die von hilfsbereiten Automobilisten zum Spital transportiert worden waren.

Bürokratius der Pförtner

Wir sah'n ihn blsher fahl und kalt,
Den Schimmel, der uns abgeneigt,
In dieser höllischen Gestalt
Hat er sich erstmals jetzt gezeigt.

Vom Guten das beste

Wenn Frau B. im Konsumladen steht, müssen sich die Verkäuferinnen und wir wartenden Hausfrauen auf eine Geduldsprobe gefaßt machen. Denn diese Musterhausfrau kauft nichts ein, ohne sich ausführlich nach Preis, Qualität und Herkunft der Ware zu erkundigen. Gestern ergab sich folgender Dialog:

«Was choscht dä Kafi?»

«Dä isch zwee Franke driffig, Frau B.»

«Isch dä guet?»

«Ja, sehr guet, Frau B.»

«Was isches für Kafi?»

«Guatemala.»

«Sind Sie sicher, daß er ganz en guete Mala isch?»

Und die Verkäuferin, die wohlherzogene, erwiderte ohne mit der Wimper zu zucken: «Das isch der allerbescht Malal»

M. M.

Frau Spießer in den Ferien

Venedig! Herrliches Sommerwetter! Frau Spießer hat gerade in den frischen Fluten der Adria gebadet. Nun liegt sie, wohlig ausgestreckt im heißen Sande des Lido, während ihr Mann im Strandkorb neben ihr die Zeitung liest. Da entringt sich ihrer hausfraulichen Brust der Seufzer: «Ach, Heiri, ist das ein Wetter! Wär' das heute ein schöner Tag zum Wäscheaufhängen!»

H. R.